

Sächsischer Bergsteigerbund e.V.

AG Felsklettern

Sitzungsbericht

Ort : **Geschäftsstelle**
 Könneritzstraße 33
Leitung: **Uwe Fretter**

Datum: **14.Juni 2010**
Zeit: **18:40 – 20:30Uhr**
Teilnehmer: **23**

Thomas Böhmer	Robert Hohlfeld	Kristina Rohde	Sebastian Thiele
Horst Diewock	Peter John	Helge Rosner	Ludwig Trojok
Thomas Eckert	Ulrich Köhler	Michael Scharnweber	Manfred Vogel
Dieter Fahr	Jens Lauke	Frank Seidel	Matthias Werner
Uwe Fretter	Frank Meißner	Chris-Jahn Stiller	Lutz Zybell
Christian Glaser	Romy Petters	Tino Tanneberger	

Berichtstatus: bestätigt

Tagesordnung:

- *Beratung über wieder zu installierende Ringe, die aus Wegen oder Projekten gezogen wurden, Schwerpunkt Pfaffenstein*
- *Schwerpunkte nächste Sitzung*
- *Sonstiges*

TOP 1: Beratung über wieder zu installierende Ringe

Ziel der Diskussion sollte es sein, der KER Empfehlungen zu Wegen bzw. Projekten zu geben, aus denen illegal Ringe entfernt wurden. Die wieder zu installierenden Ringe werden lt. Aussage von Ludwig Trojok vom SBB gestellt, aber die betroffenen Erstbegeher sollen diese Ringe selbst wieder schlagen. Die KTA kann diese Aufgabe nur in Einzelfällen übernehmen. Zudem stellte Ludwig Trojok dar, dass die Verantwortung für die Sicherungsmittel auch über die Anerkennung (eines Weges durch den SBB) hinaus ausschließlich beim Erstbegeher liegen.

Konkret wurden vier Fälle am Pfaffenstein diskutiert:

- Rauhe Zinne – Naßzellenromantik (CJ. Stiller, R. Hohlfeld)
- Rauhe Zinne – Maskerade (CJ. Stiller, R. Hohlfeld)
- Dreimännerturm – Reife Buben (M.Petters, J.Lauke)
- Hafersack – Spritzgebäck (J.Manka)
- Jäckelfels – Projekt rechts von Lohn der Angst (Titanic- J.Gerschel)

1.1. Rauhe Zinne – Naßzellenromantik

Dieser Weg wurde 2006 (EB: C-J.Stiller) erstbegangen und wurde von der AG Neue Wege anerkannt. Vor der Erstbegehung wurde ein Antrag gestellt, der einen kurzen Ringabstand <3m (einzig erkennbarer Einhängegriff für 2.Ring, Aufschlaggefahr auf Band) beinhaltete. Diesem Antrag wurde nach einer Besichtigung durch Christian Glaser stattgegeben. Laut Uwe Fretter war dieser kurze Ringabstand der Grund für die illegale Ringentfernung.

Da bei dieser Erstbegehung der Ringabstand, welcher letztendlich 2,6m betrug, vorher regelkonform beantragt wurde, liegt in diesem Fall kein Regelverstoß vor. Die AGF spricht daher der KER die Empfehlung zur Wiederinstallation aus.

1.2. Rauhe Zinne – Maskerade

Dieser Weg wurde ebenfalls 2006 (EB: C-J.Stiller) erstbegangen und anerkannt. Der waagerechte Abstand vom 3.Ring „Maskerade“ zum 3.Ring „Lange Gesichter“ betrug lt. Erstbegeher ca.4m, jedoch ein Eintrag im Gipfelbuch (durch Thomas Böhmer) beschrieb den Wegabstand mit 1,23m. Gemeint war hiermit die Annäherung der Kletterlinien und nicht der seitliche Ringabstand. Trotzdem war das offensichtlich der Auslöser zur Entfernung der Ringe der „Maskerade“.

Die AGF spricht der KER die Empfehlung zur Wiederinstallation aus.

1.3. Dreimännerturm – Reife Buben

Dieser Weg wurde 2005 (M.Petters, J.Lauke) erstbegangen. Christian Glaser (AG Neue Wege) teilte auf Anfrage mit, das er 2007 anerkannt wurde. Dieser Weg verläuft rechts der „Reifen Linie“. Dabei kreuzt er den Quergang der „Westwand“. Der ehemalige 1.Ring steckte oberhalb des Querganges. Dies war der Grund für Steffen Konkol, diesen Ring zu entfernen.

Zur Entschärfung der Lage wird hier eine Verschiebung dieses Ringes nach oben vorgeschlagen (der Mindestabstand zum 2.Ring wäre ausreichend). Mehrere Begeher äußerten jedoch Zweifel, ob danach in dem betroffenen Wegabschnitt eine sinnvolle Sicherung besteht (betrifft Erreichbarkeit des Ringes).

Ein nR-Antrag kommt an dieser Stelle nicht infrage, da die „Westwand“ von Hans Joachim Scholz erstbegangen wurde und er jegliche nR's in seinen Wegen ablehnt.

Die AGF spricht der KER keine Empfehlung zur Wiederinstallation aus, die Sachlage wird noch einmal vor Ort abgeklärt.

1.4. Hafersack – Spritzgebäck

Der Weg „Spritzgebäck“ am Hafersack wurde 2006 von Jens Manka erstbegangen (2007 anerkannt) und 2008 illegal entfernt. Er verlief rechts der Kante der „Träumerei“ in leicht überhängendem Gelände mit 3Ringen zum 2.Ring des „Talweges“.

Der Erstbegeher der „Zuckerschnecke“ (Weg rechts von „Spritzgebäck“) Falk Heinicke gibt zu diesem Thema an, dass er im unteren Teil keinen Ring geschlagen hat, da in den unteren Wandbereichen der klassischen Wegen in der Talseite des Hafersackes auch keine Ringe angebracht wurden.

Da es jedoch im Wegverlauf des „Spritzgebäck“ keine verlässlichen Sicherungspunkte gibt, wurden vom Erstbegeher 3Ringe geschlagen. Dieser Weg wurde deshalb lt. Aussage der AG Neue Wege (Christian Glaser) 2007 anerkannt.

Die AGF spricht der KER die Empfehlung zur Wiederinstallation aus.

1.5. Jäckelfels – Projekt rechts von Lohn der Angst

Dieses Projekt (Titanic – J.Gerschel) verlief direkt rechts der Kante von „Lohn der Angst“. Es begann am 1.Ring der „Lohn der Angst“ und hatte 5 eigene Ringe. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu diesem Weg wurde es von der AG Neuen Wege nicht anerkannt, die Ringe wurden im Jahr 2007 illegal entfernt. Die AGF stimmte über eine Empfehlung an die KER ab.

Antrag: Wer spricht sich grundsätzlich für eine Projektbefürwortung aus?

Dafür: 7x Enthaltungen: 4x Dagegen: 12x

Dauer der Tagesordnungspunkte 1.1. –1.5.: 85min

TOP 2: Schwerpunkte nächste Sitzung

Die kommende Sitzung der AGF soll im September stattfinden und auch an diesem Termin sollen weitere Wege, bei denen illegal Ringe entfernt wurden, behandelt werden. Der Schwerpunkt wird dabei am Hohen Torstein (Reizüberflutung – CJ.Stiller; Vamos bien – Jens Manka) liegen.

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 10min

TOP 3: Informationen aus dem Vorstand, Sonstiges

Ulf Koritz ist aus persönlichen Gründen im Frühjahr vom Vorsitz der KER zurückgetreten. Momentan gibt es 7 Mitglieder in der KER, derzeit ist der Leitungsposten noch nicht wieder besetzt.

Im tschechischen Elbtal ist seit dem 01.06.2010 die rechtselbige (Belvedere) Seite komplett für das Klettern gesperrt, der Grund ist hier eine Ausweitung des Naturschutzgebietes und das damit verbundene Verbot, die markierten Wanderwege zu verlassen. Der SBB wurde zu den Verhandlungen der tschechischen Kletterverbände mit der Naturschutzbehörde eingeladen, wird aber dort nur eine beobachtende Rolle einnehmen, da eine eigenständige Verhandlung der lokalen Kletterverbände mit den zuständigen Behörden oberste Priorität hat.

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 15min

Nach dieser Sitzung wurden neue Ausnahmeregelungen für die Kletterer im Elbtal bekannt gegeben, weitere Informationen unter:

<http://www.bergsteigerbund.de/newsanzeigen.php>

Frank Meißner, 21.06.2010

Anhang: Projekt („Titanic“) mit Ringstandorten am Jäckelfels

